

An

- alle Mitglieder
- interessierte Personen und Institutionen



Schaan, 31. März 2016

Bericht über das Vereinsjahr 2015

Mitglieder

Am 18. Mai 2015 führten wir unsere vierte Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des Stoba-Café in Balzers durch.

Damals zählten wir 45 Mitglieder, heute sind es deren 52. Dies ist ein plus von sieben. Neue Mitglieder zu gewinnen ist nicht so einfach. Es wird in nächster Zeit wichtig werden, uns als Trägerverein der Fachstelle zu zeigen. Damit verbunden sind die Mitglieder nicht Betroffene, welche sich in einer Selbsthilfeorganisation organisieren, sondern Männer und Frauen die sich für Gleichberechtigung beider Geschlechter direct oder indirekt engagieren.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Hansjörg Frick, Präsident; Heinrich Senti, Vice-Präsident; Lorenz Ospelt, Kassier; Rolf Nutt, Schriftführer und Nicolaus Ruther. Dominic Brühwiler schied nach sechsjähriger Tätigkeit anlässlich der MV'15 aus. Ich danke ihm auch an dieser Stelle nochmals für seinen Einsatz.

Der Vorstand traf sich im Jahre 2015 zu neun Sitzungen. Themen waren nebst weiteren Chancengleichheitspreis, Finanzen, Fachstelle, Familien- und Väterhaus, Männer-Coaching, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Rechtsberatung für Männer, Statuten, Vernetzung mit benachbarten Ländern, Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen.

Beratung für Männer

- **Rechtsberatung:** Wir führen dieses Projekt mit Unterstützung der Stabsstelle für Chancengleichheit (SCG) durch und bedanken uns auch an dieser Stelle dafür. Im Jahre 2015 führten wir 27 Rechtsberatungen durch, ein Plus von 7 gegenüber 2014. Die Rechtsberatung wird von unserem Vorstandsmitglied Dr. Nicolaus Ruther durchgeführt. Dadurch sind Mandatsinteressen ausgeschlossen.
- **MännerCoaching:** 2015 coachten wir mit finanzieller Unterstützung der SCG 25 Männer, ein Plus von vier zu 2014. Hansjörg und Nicolaus sind ausgebildete Coaches und beraten Männer in beruflichen wie privaten schwierigen Lebenssituationen.
- **Familien- und Väterhaus:** Im Jahre 2015 erhielten wir zwei Anfragen von Männern für das Familien- und Väterhaus, Eintritt erfolgte keiner.

Entwicklung 2009-2015 (Rechtsberatung & Männercoaching):

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Rechtsberatung	23	31	25	15	16	20	27
Männer-Coaching					45	21	25
<i>Total</i>	<i>23</i>	<i>31</i>	<i>25</i>	<i>15</i>	<i>61</i>	<i>41</i>	<i>52</i>

Das Männer-Coaching nahm im Jahre 2015 wieder leicht zu, die Rechtsberatung stieg wie schon in den Vorjahren stark an. Mehr als die Hälfte der Beratungen fand im zweiten Halbjahr statt, unter anderem auch infolge der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit. Die Themen befassten sich meistens mit Scheidung/Trennung, Unterhaltskosten, Umgang mit den Kindern. Zwei Männer waren Opfer von Häuslicher Gewalt.

Angebot für Paare

- **Beratung:** Bereits seit 2013 bieten wir Paaren eine Beratung im Kontext von Scheidung/Trennung an. Dabei legen wir unseren Fokus bewusst auf das Verbindende und damit auch auf gemeinsame Kinder. Im Jahre 2015 durften wir erstmals zwei Elternpaare beraten, wir gehen von einer höheren Anzahl im 2016 aus.
- **Mediation:** Im Jahre 2015 konnten wir zwei Paare für eine freiwillige Mediation motivieren. Das sind zwar doppelt so viele wie in den Vorjahren, aber immer noch (zu) wenig.

Gemeinsame Obsorge

Diesen Meilenstein erreichten wir am 1. Januar 2015, als das neue Gesetz in Kraft trat. Die AG Obsorge traf sich in Folge nicht mehr im Jahre 2015. Der VfM initiiert auf 2016 hin Folgetreffen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Unsere **facebook-Seite** wurde bereits von rund 300 Personen geliked. Durch unsere regelmässigen und thematischen Posts erreichen wir bis zu 1'300 Personen und erhalten so eine hohe Aufmerksamkeit.
- Die Berichterstattung in den **Tageszeitungen** intensivierten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten. Im *Vaterland* waren wir 15x präsent, im Volksblatt 15x. Je 4x platzierten wir selbst Artikel mit Logo, je 4x waren wir rund um den Chancengleichheitspreis präsent.
- **Gezielte Werbung:** Im März konnten wir kostengünstig einen Artikel in der LIE:Zeit plazieren und Einzahlungsschein beilegen. Im Oktober legten wir unseren Flyer mit Einzahlungsschein an allen LI-Poststellen auf. Im Dezember versandten wir an über 1'200 Institutionen und Personen einen Spendenbrief. Leider erzielten wir nicht den gewünschten Erfolg, die Einnahmen deckten knapp die Ausgaben
- **Newsletter** versandten wir aus Ressourcengründen nur einen zu den Themen Int. Männertag, Eröffnung Fachstelle, Meilensteine & Finanzielles. 2016 werden wir mehrere herausgeben. Alle Newsletter können unter www.maennerfragen.li nachgelesen werden.

Vernetzung

Wir unterhalten im Rahmen unserer Möglichkeiten auf Männerseite Kontakte in die Schweiz, Österreich und Deutschland. In Liechtenstein unter anderem mit der Stabsstelle für Chancengleichheit, infra, Eltern Kind Forum, dem Amt für Soziale Dienste und Verein für Mediation Liechtenstein.

Fachstelle

Im Gebäude nexus unseres Vorstandsmitgliedes Nicolaus Ruther eröffneten wir am 19. November 2015 – dem Internationalen Männertag – unsere neue Fachstelle. Seither führen wir unsere Beratungen, Vorstandssitzungen und weitere Meetings hier durch. Es ist ein gutes Gefühl, eine Heimbasis in Form eines eigenen Büros zu haben. Zudem bietet die Lage an der Feldkircherstrasse 50 in Schaan gute Werbemöglichkeiten.



Projekte

Aufgrund unserer knappen finanziellen und der damit verbundenen personellen Ressourcen mussten wir unsere Projektarbeit auch 2015 tief halten. Wir kümmerten uns vorwiegend um die Sicherung der finanziellen Existenz. Spezielles:

- **Homepage:** Gegen Ende 2015 intensivierten wir unsere Arbeit für eine neue Homepage, welche im Frühjahr 2016 online geht. Auf dieser werden wir an zentraler Stelle eine moderne und ausgewogene online-Beratung rund um unsere Kernthemen anbieten. Dieses Konzept hat den Vorteil gegenüber Broschüren, dass die Inhalte laufend angepasst werden können und somit aktuell sind.
- **Pendent:** Projekte für Vater & Kinder, Männer & Migration, regelmässige Fachartikel, vertiefte Vernetzungs-, Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit und weiteres.

Geleistete Zeit

Im Jahr 2015 leisteten wir mit dem Fokus der Fachstellenaufgaben – ohne Vereinsgeschäfte – rund 350 Arbeitsstunden, welche sich wie folgt aufteilen:

- 90h = Finanzen (Preise, Spenden, Sponsoring, Stiftungen)
- 80h = Erstellung von Berichten, Stellungnahmen, ...
- 50h = Administration allgemein
- 30h = Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit
- 22h = Männercoaching
- 28h = Rechtsberatung
- 30h = Arbeitsgruppen
- 20h = diverser

Ein Teil dieser Stunden konnte durch erhaltene Einnahmen entschädigt werden.

Herausforderungen 2016

Wir haben Ende 2015 – nicht zuletzt dank des Gewinns des Hauptpreises zur Chancengleichheit – unsere Fachstelle eröffnet. Männer in Liechtenstein sollen auch langfristig gesehen Beratung und Unterstützung erfahren, gleichberechtigt wie die Frauen. Allerdings fehlen die finanziellen und damit personellen Ressourcen für eine nachhaltige qualitative Wahrnehmung von Beratungs-, Projekt-, Vernetzungs- und Sensibilisierungsarbeit.

Mitte November legten wir dem Ministerium für Gesellschaft den verlangten Bericht vor und zeigten darin das Bedürfnis von Männern nach Beratung und Gewaltschutz auf. Ebenso evaluierten wir unser Angebot des Männercoachings.

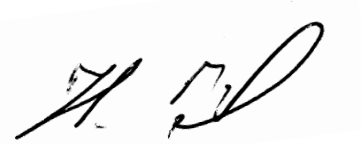
Unsere Vorstellung von Synergien und Kooperationsfelder im Bereiche von Frauen- und Männerarbeit hatten wir dem Ministerium bereits im September 2014 schriftlich mitgeteilt. Aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen wurden 2015 weder die Frauenorganisationen aufgefordert ihre Sicht schriftlich darzulegen, noch wurde eine gemeinsame Auseinandersetzung – entgegen unserer Empfehlung – eingeleitet.

Wir werden unsere Anstrengungen im Jahre 2016 fortsetzen und hoffen auf eine Leistungsvereinbarung ab 2017 sowie eine überbrückende finanzielle Unterstützung für das Jahr 2016. Denn von Seiten privater Personen und Firmen erhalten wir kaum Beiträge. Gerade unternehmerisch denkende Männer belächeln uns eher. Für sie ist es unverständlich, dass Männer Hilfe benötigen sollen. “Wann ist ein Mann ein Mann” sang Herbert Grönemeyer schon im Jahre 1984, eine Fragestellung aktueller den je.

Wir wollen uns weiterhin für Männer/Väter imd deren Familien einsetzen. Dies kann nur gelingen, wenn wir staatliche Unterstützung erhalten. So wie Frauenorganisationen schon lange. Chancengleichheit soll auch hier Gültigkeit finden, ist aber nicht Realität.

Dankeschön

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen im Vorstand für die Zusammenarbeit. Der Firma Audacta Treuunternehmen Vaduz danke ich für die Arbeit als Revisionsstelle. Dankeschön auch an die Stabsstelle für Chancengleichheit sowie das Amt für Soziale Dienste für deren Unterstützung sowie an alle Mitglieder, welche unseren Verein durch ihren finanziellen Beitrag sowie ein persönliches Engagement unterstützen. All dies – und noch mehr – brauchen wir auch in Zukunft.



Hansjörg Frick Präsident



Verein für Männerfragen – Fachstelle MANN
Gewinner Chancengleichheitspreis 2015
der Regierung des Fürstentums Liechtenstein

Feldkircherstrasse 50
9494 Schaan

Tel +4178 - 797 10 13
info@maennerfragen.li
www.maennerfragen.li